

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Band:** 28 (1981)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Das BZS teilt mit = L'OFPC communique = L'UFPC informa

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



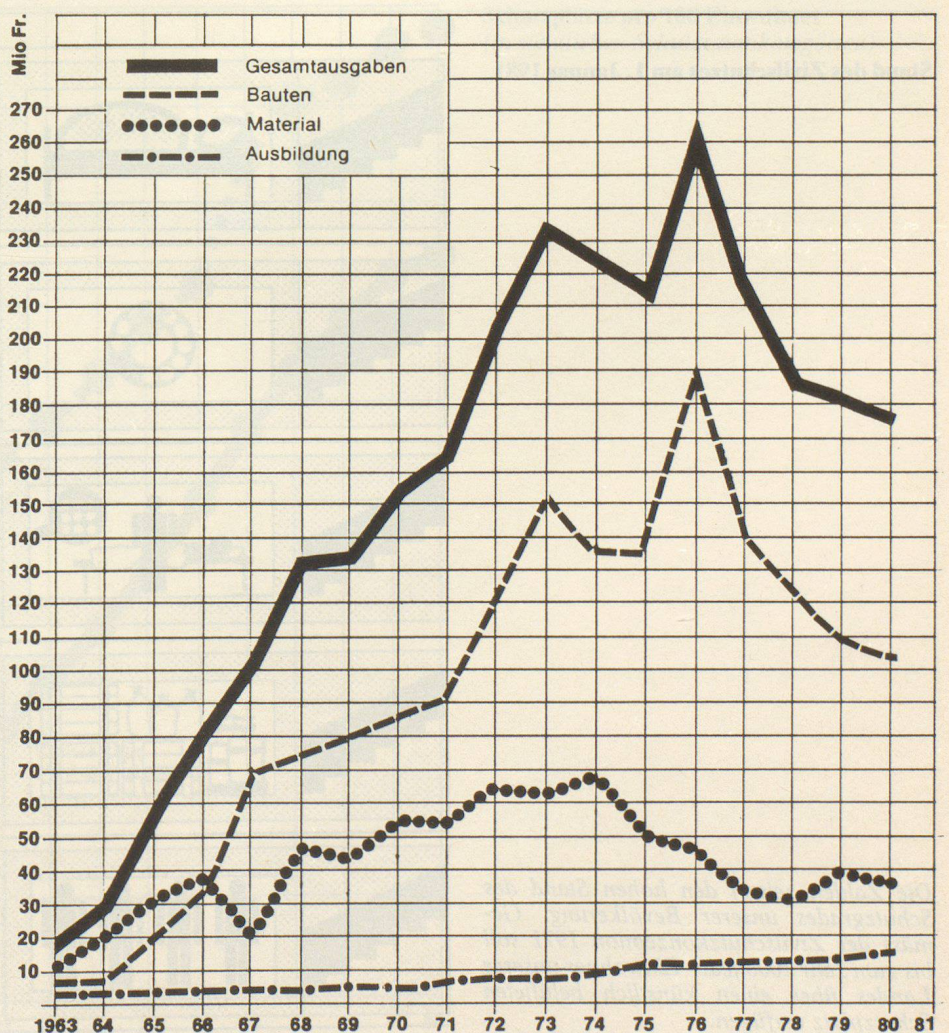
Anteil Wehrausgaben am Gesamthaushalt des Bundes

	1973			1974			1975		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Armee	2291	89,67	19,73	2455	87,84	18,80	2563	91,11	18,95
Zivilschutz	238	9,31	2,05	230	8,23	1,76	219	7,79	1,62
Kriegswirtschaft	17	0,67	0,15	103	3,68	0,79	24	0,85	0,18
Staatsschutz	9	0,35	0,07	7	0,25	0,05	7	0,25	0,05
	2555	100 %	22 %	2795	100 %	21,4 %	2813	100 %	20,8 %
	1976			1977			1978		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Armee	2943	90,78	18,53	2870	92,29	18,53	2883	91,49	18,21
Zivilschutz	271	8,36	1,70	213	6,85	1,37	188	5,97	1,19
Kriegswirtschaft	23	0,71	0,14	20	0,64	0,13	76	2,41	0,48
Staatsschutz	5	0,15	0,03	7	0,22	0,04	4	0,13	0,03
	3242	100 %	20,4 %	3110	100 %	20,07 %	3151	100 %	19,91 %
	1979			1980			1981		
	1	2	3	4	2	3	4	2	3
Armee	3181	93,15	19,18	3284	93,96	18,94	3487	94,81	20,18
Zivilschutz	187	5,48	1,12	186	5,32	1,07	167	4,54	0,97
Kriegswirtschaft	44	1,29	0,26	21	0,60	0,12	20	0,54	0,11
Staatsschutz	3	0,08	0,04	4	0,12	0,03	4	0,11	0,02
	3415	100 %	20,6 %	3495	100 %	20,16 %	3678	100 %	21,28

1 = Rechnung (Mio. Fr.)  
2 = % der Gesamtverteidigung

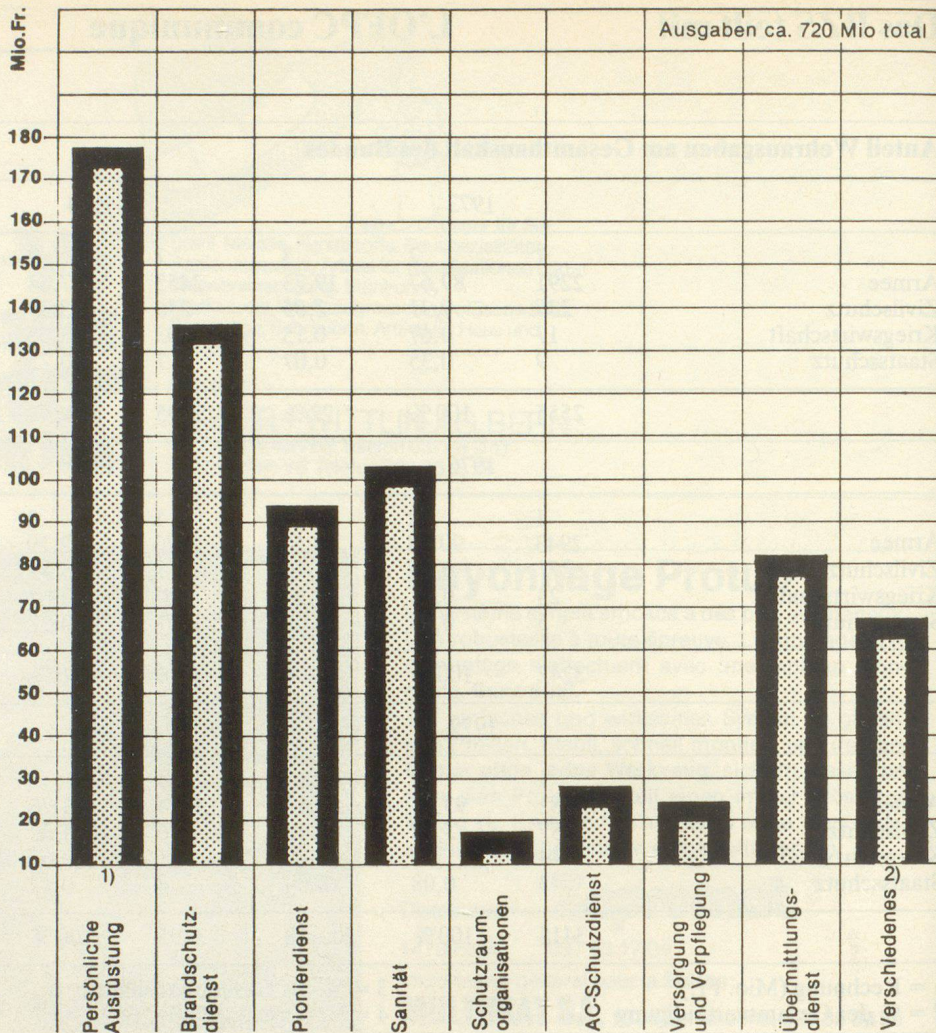
3 = % des Gesamthaushaltes  
4 = Voranschlag (Mio. Fr.)

Übersicht der jährlichen Ausgaben des Bundesamtes für Zivilschutz



Im Zentrum unseres Zivilschutzes steht der Schutzraum bzw. stehen die Schutzbauten. Entsprechend liegt das Schwergewicht der Ausgaben bei den baulichen Massnahmen. Kantone und Gemeinden geben zusammen für den Zivilschutz jährlich ungefähr den gleichen Betrag aus wie der Bund.





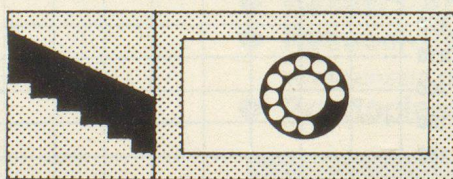
1. Einschliesslich AC-Sortiment Mann sowie Schutzmaske für die Zivilbevölkerung.
2. Diese Rubrik enthält vorwiegend solches Material (z. B. Beleuchtungsmaterial, Materialanhänger), das gleichzeitig mehreren Ausrüstungssortimenten zugeteilt ist oder das spez. Zwecken dient (z. B. Sandsäcke, Material für die Löschwasserversorgung, Einrichtungen und Werkzeuge für die regionalen Reparaturstellen usw.).

Stand des Zivilschutzes am 1. Januar 1981



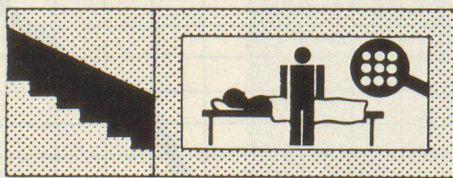
1. Schutzplätze

Vollwertige TWP-Schutzplätze	4,75 Mio
Von 1951-1965 erstellte Behelfs-schutzplätze, nicht künstlich belüftet	1,8 Mio



2. Organisationsbauten

Kommandoposten aller Art (Orts-KP, Sektor-KP, Quartier-KP, usw.)	rd. 975
Bereitstellungsanlagen für Einsatz-elemente, excl. der Betriebs-schutzorganisationen	rd. 535



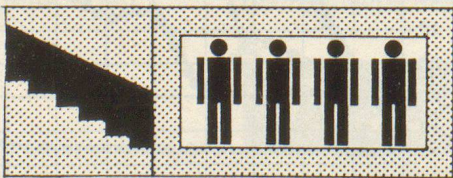
3. Sanitätsdienstliche Anlagen

Gesch. Operationsstellen/Notspitäler	90
Sanitätshilfsstellen	285
Sanitätsposten	675
Anzahl Liegestellen	75'000



4. Material

Benötigtes Material ausgeliefert (an bisher organisationspflichtige und ausgerüstete Gemeinden)	rd. 70%
---	---------

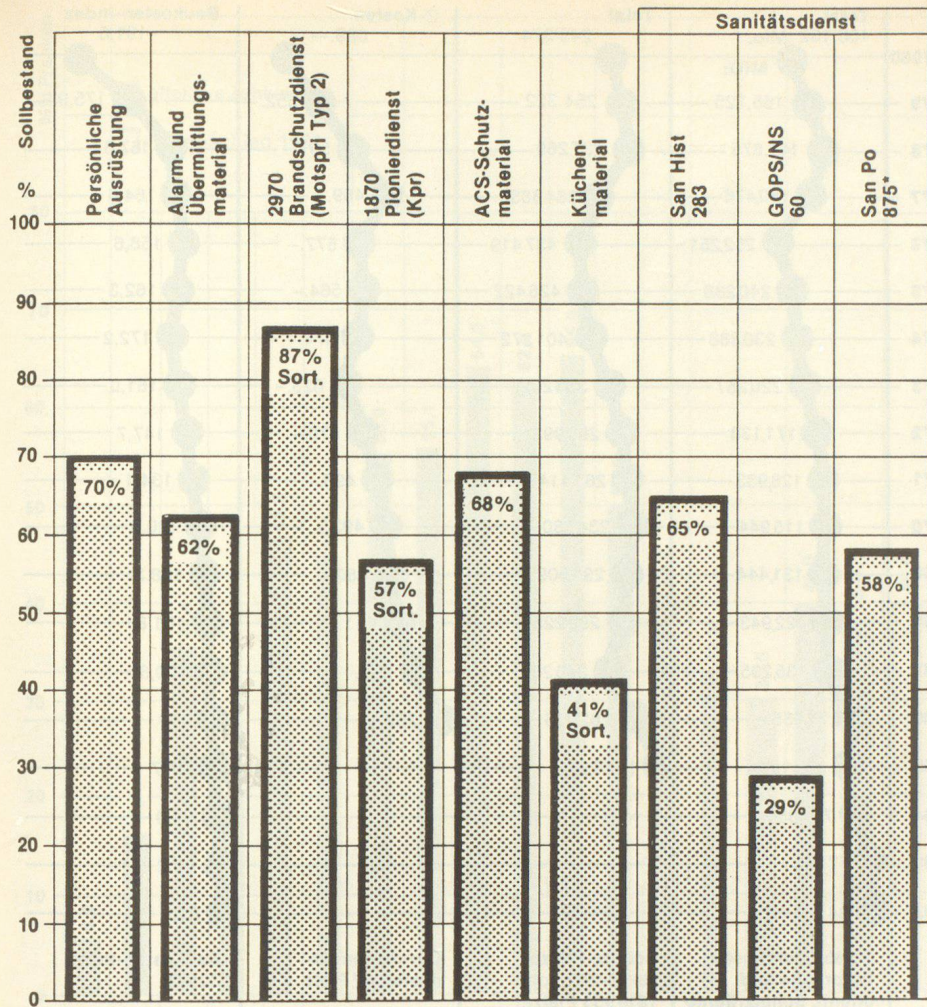


5. Personal Sollbestand

Ausgebildete,	480000
davon rund 20000 Frauen	rd. 250000

Die Zahlen zeigen den hohen Stand des Schutzgrades unserer Bevölkerung. Gemäss der Zivilschutzkonzeption 1971 soll bis zum Jahr 2000 jeder Einwohner unseres Landes über einen künstlich belüfteten Schutzplatz verfügen.

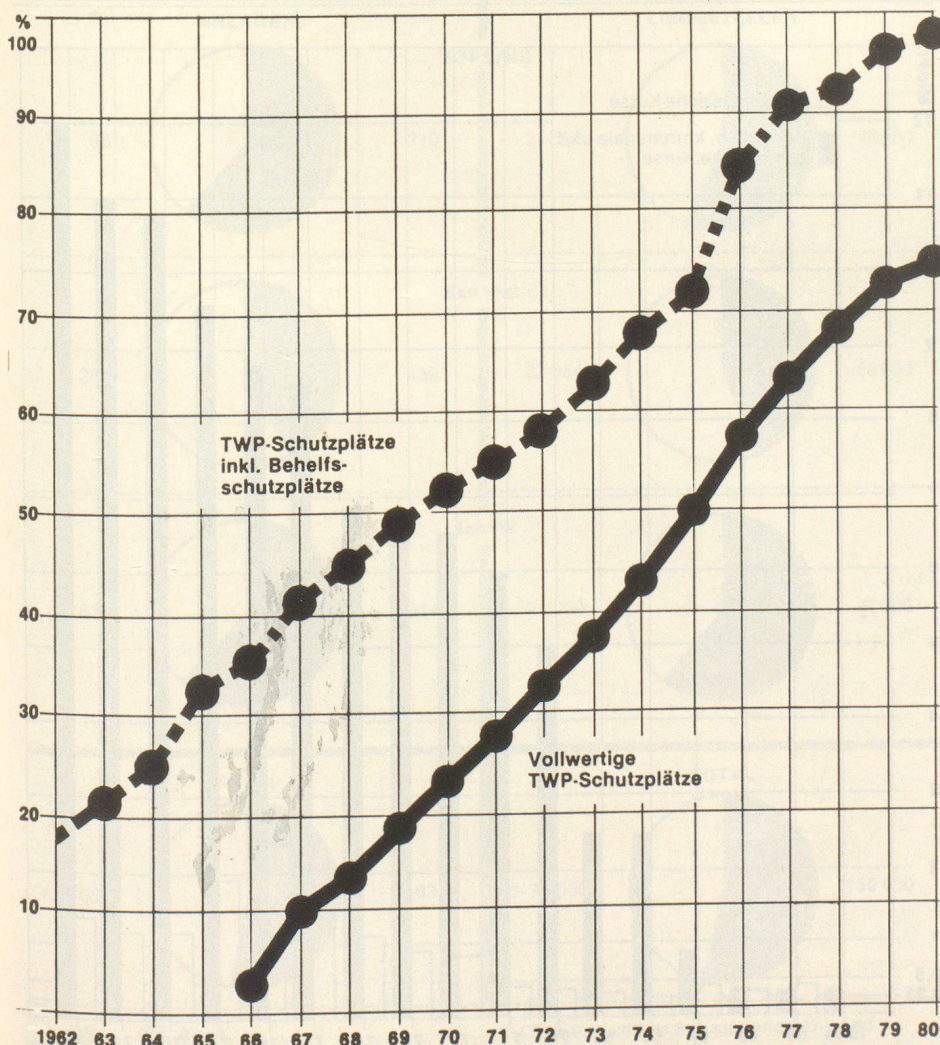




\* = Ausrüstungen für errichtete und noch nicht errichtete Anlagen (SanPo)

**Materialauslieferungen im Verhältnis zum Sollbestand 1980, bezogen auf alle organisationspflichtigen Gemeinden.**  
(Ausdehnung der Organisationspflicht)

Für die Zivilbevölkerung sind ABC-Schutzmasken als Reserve in Lagern der Kantone vorhanden.

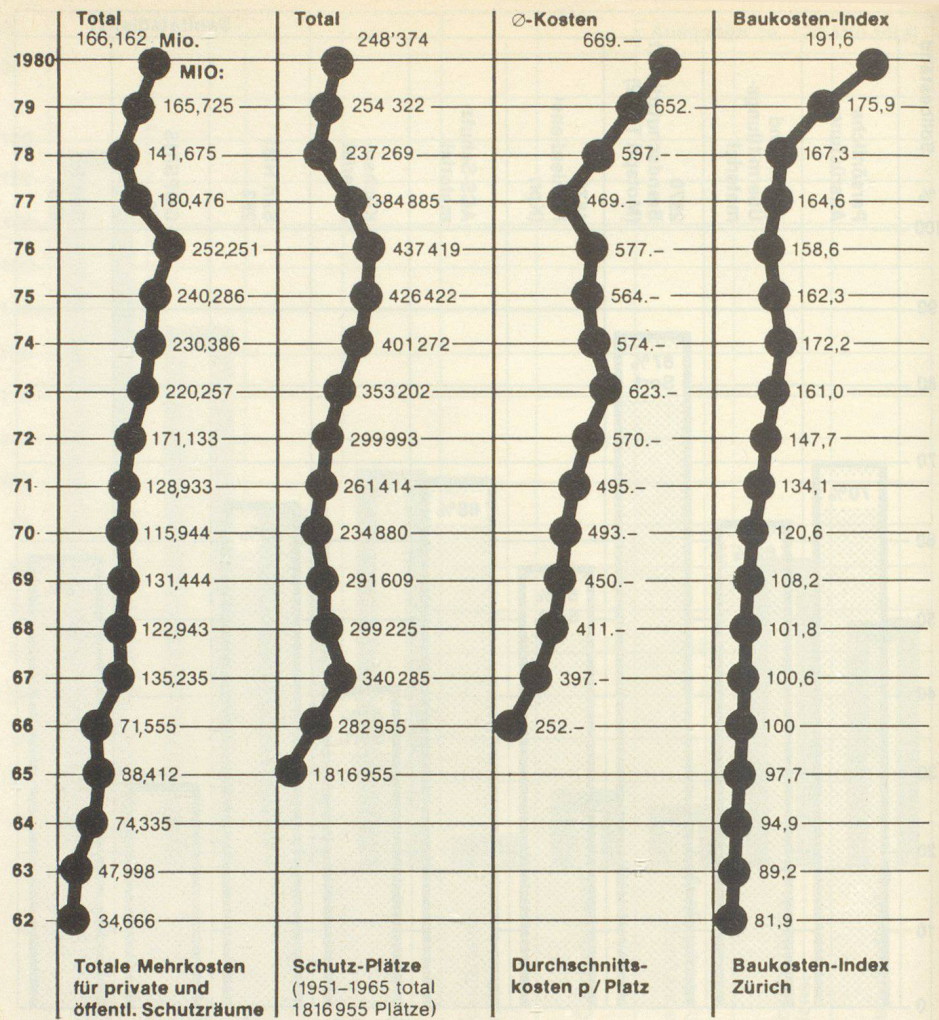


**Schutzplätze pro 100 Einwohner**  
(in sämtlichen Schutzraumkategorien)

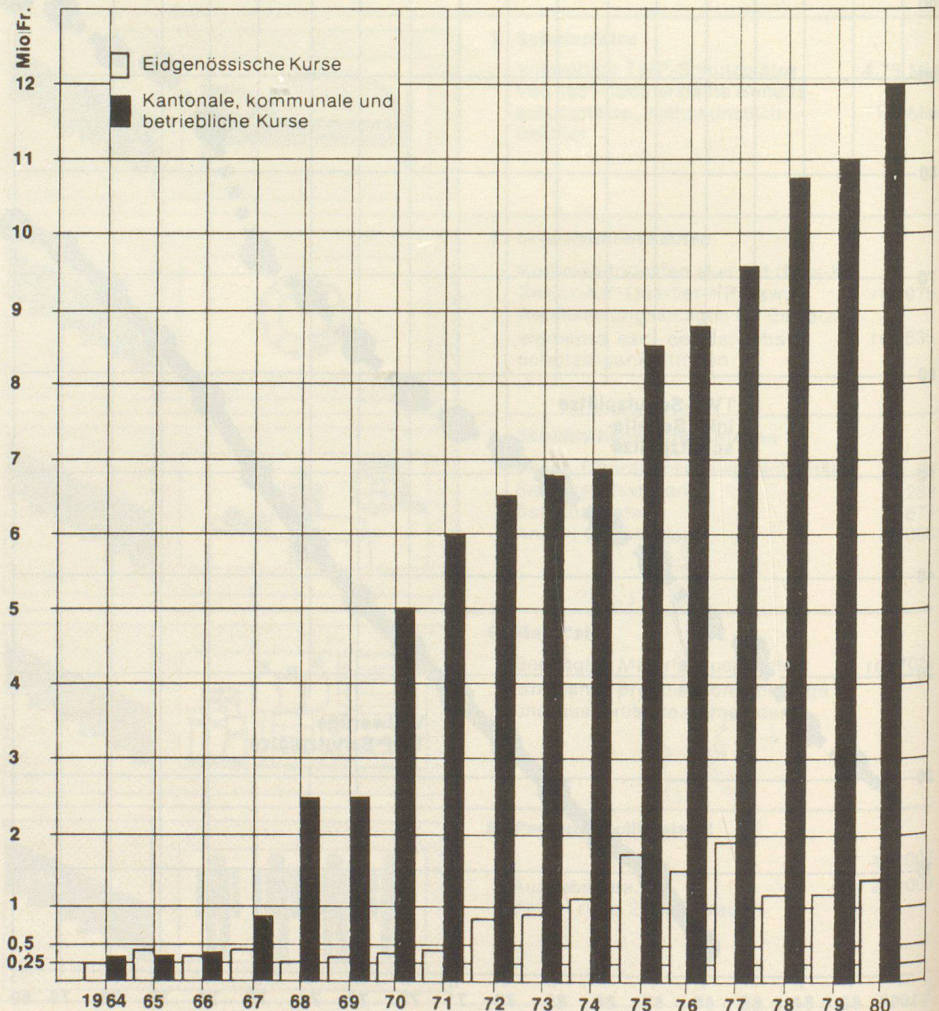


### Zivilschutzbauten

Schutzplätze, Mehrkosten, Durchschnittskosten pro Schutzplatz



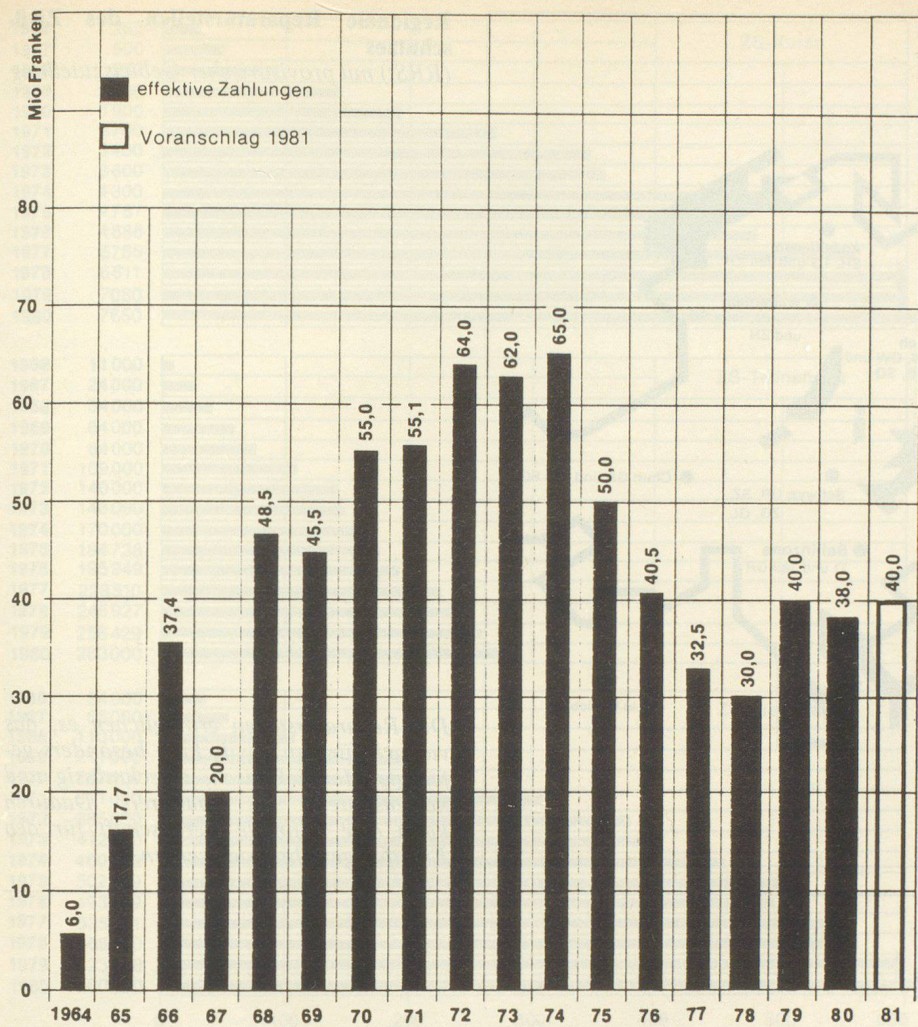
### Jährliche Aufwendungen des Bundes für Kurse, Übungen und Rapporte des Zivilschutzes



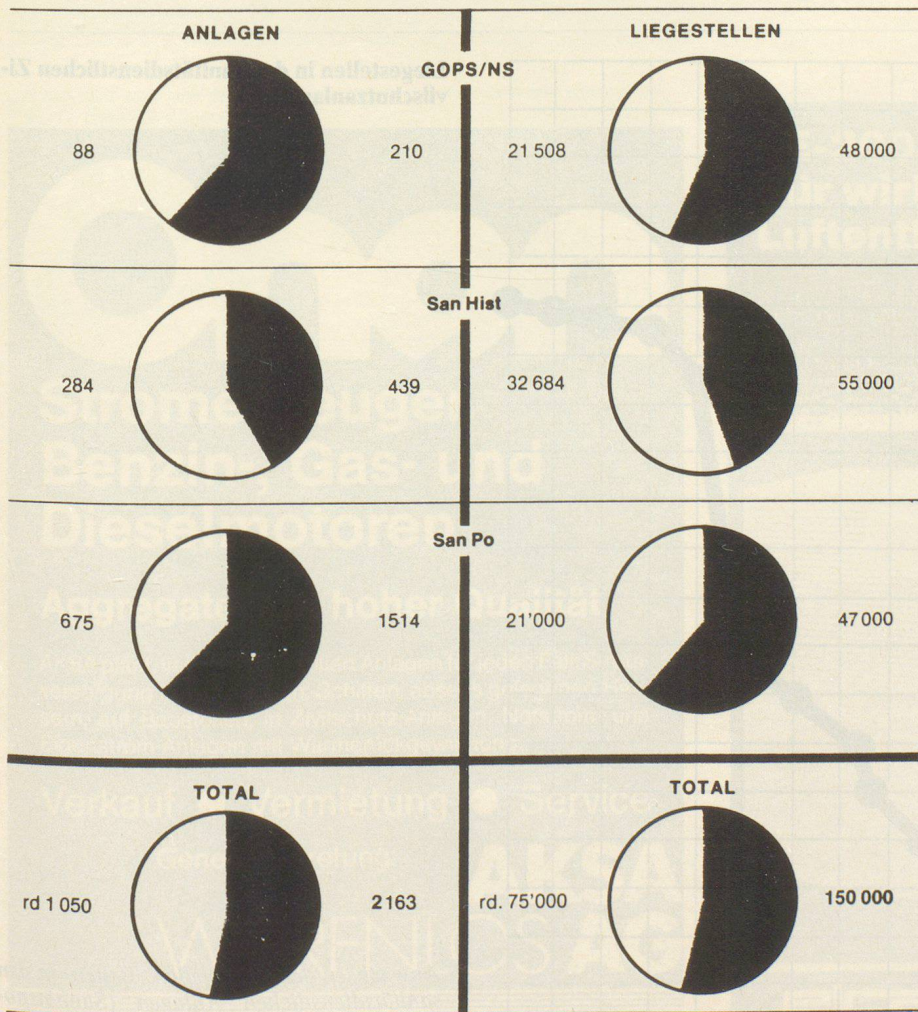
Die jährlichen Aufwendungen des Bundes für die Ausbildung in eidgenössischen, kantonalen, kommunalen und betrieblichen Kursen sind von rund einer Viertelmillion Franken im Jahre 1963 bis heute auf das 20fache angestiegen. (Vergleiche hierzu Blatt Nummer 404: Ausbildung, Kurse, Übungen, Teilnehmer und Dienstage.)



**Materialbeschaffung**  
Entwicklung der Ausgaben 1963-1981



Deutlich ist zu erkennen, dass sich die Hochkonjunktur auch bei der Materialbeschaffung auswirkte. Seither haben die verfügbaren Kredite abgenommen.



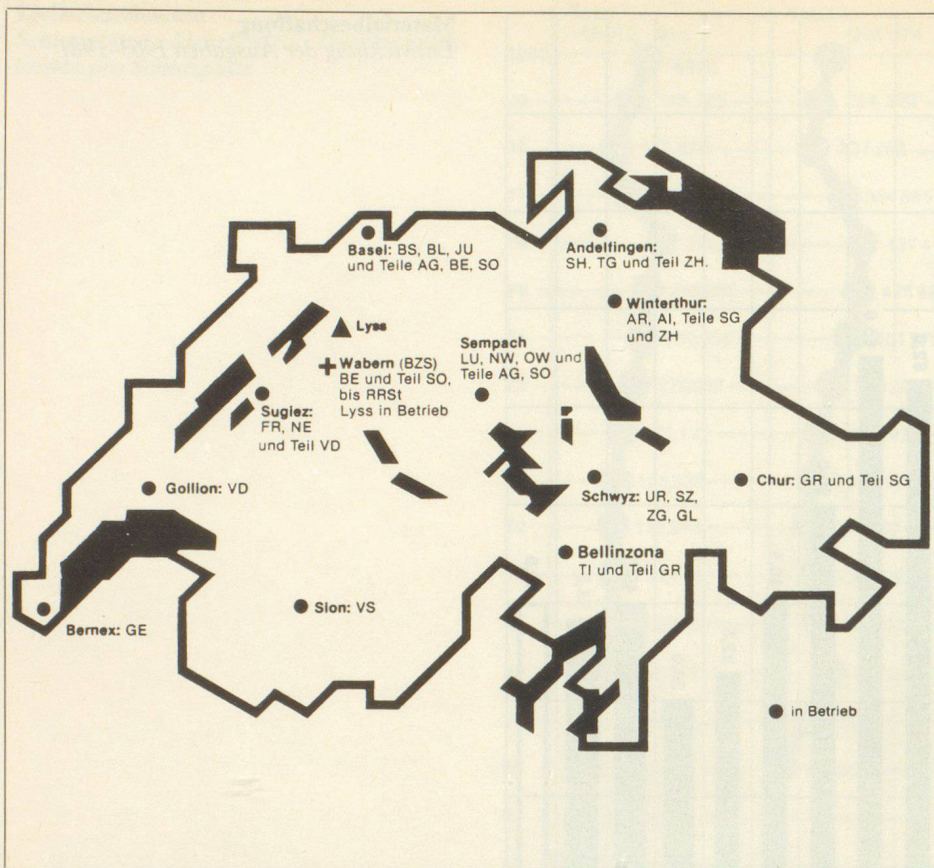
**Gesamtswweizerische Zusammenstellung der San Anlagen, 1980**  
(Sanitätsdispositive der Kantone)

□ IST\*   ■ SOLL   \* = Gebaute und im Bau stehende Anlagen

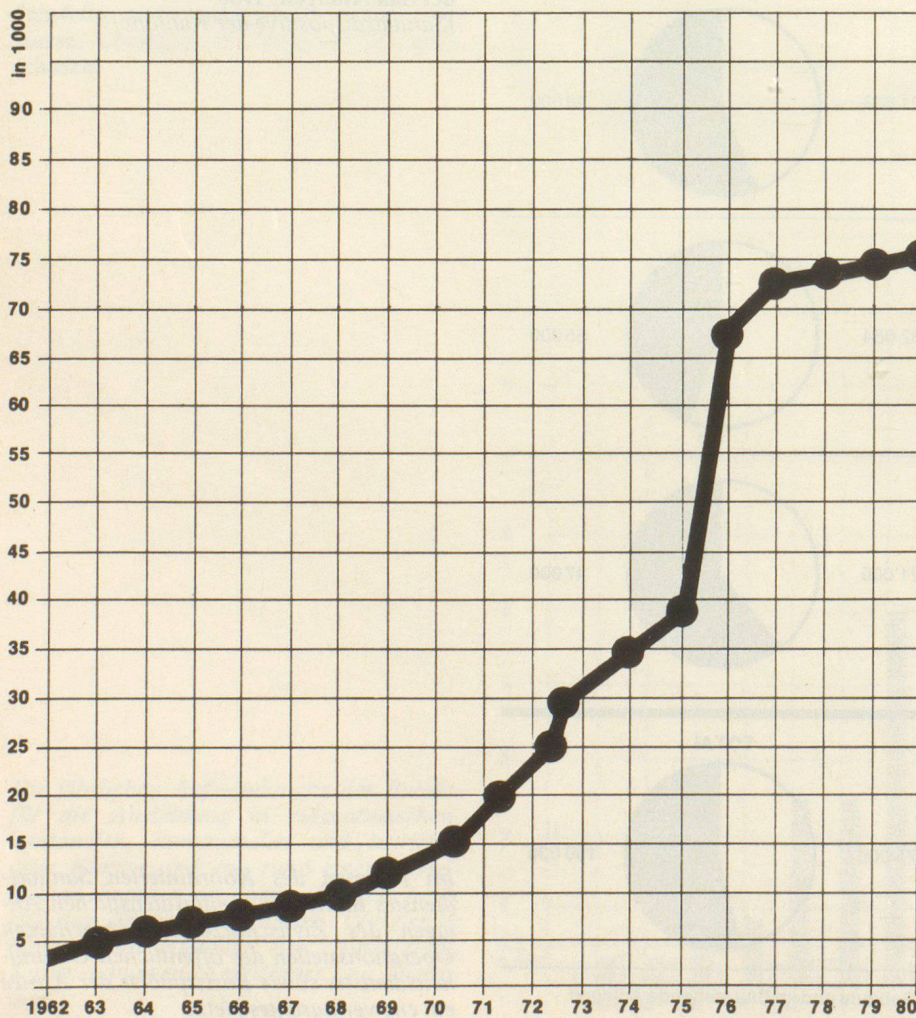
Im Rahmen des Koordinierten Sanitätsdienstes bilden die sanitätsdienstlichen Anlagen des Zivilschutzes, die geschützten Operationsstellen des öffentlichen Gesundheitsdienstes sowie Basisspitäler der Armee ein eng vermaschtes Netz.



**Regionale Reparaturstellen des Zivilschutzes (RRSt) mit provisorischer Gebietszuteilung**



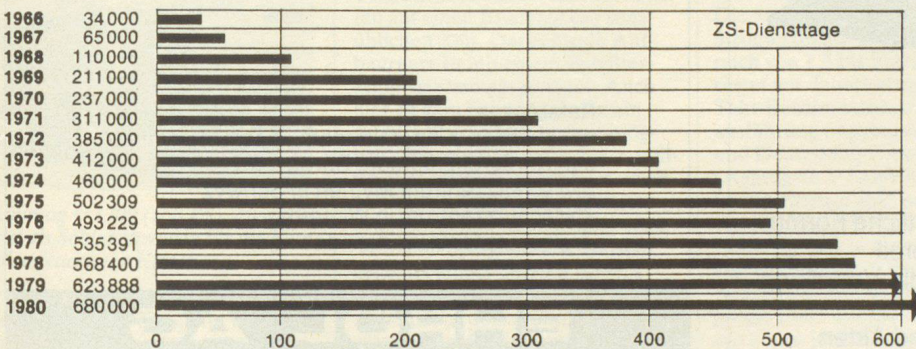
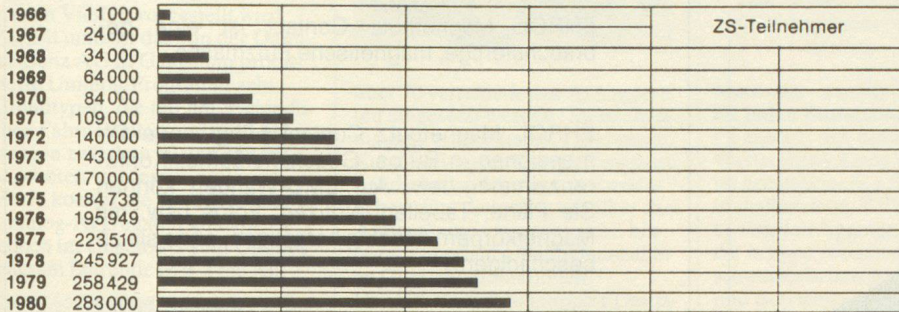
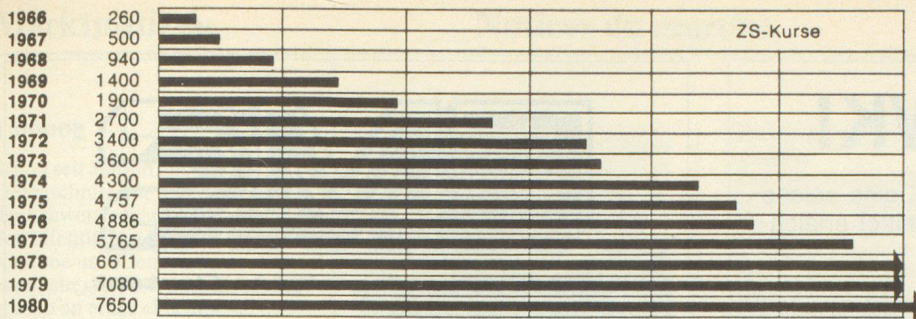
Die Reparaturstellen ermöglichen es, das vielfach für den Zivilschutz besonders gefertigte Material rasch, zweckmässig und kostensparend zu reparieren. Dadurch kann eine optimale Bereitschaft für den Ernstfall gewährleistet werden.



**Liegstellen in den sanitätsdienstlichen Zivilschutzanlagen**

Anwachsen der Liegestellen (Betten) in den sanitätsdienstlichen Anlagen (Sanitätsposten), Sanitätshilfsstellen, geschützte Operationsstellen und Notspitäler).





**Zivilschutzausbildung**

Immer mehr Frauen und Männer kommen mit dem Zivilschutz immer häufiger in Berührung. – Zum Vergleich: Im Jahre 1977 leisteten 389000 Wehrmänner in der Armee insgesamt 12 Mio. Diensttage (im Durchschnitt 31 Diensttage pro Mann und Jahr) – gegenüber 224000 Zivilschutzpflichtigen mit nahezu 536000 Diensttagen (rund 3 Tage pro Mann und Jahr).

**Onan**

**Stromerzeuger  
Benzin-, Gas- und  
Dieselmotoren**

**Aggregate von hoher Qualität**

AKSA plant, liefert und installiert Anlagen für jeden Fall: Stromversorgung in Fahrzeugen, Schiffen, abseits gelegenen Häusern, auf Baustellen, in Zivilschutz-Anlagen. Notstrom- und Eigenstrom-Anlagen mit Wärmerückgewinnung.

**Verkauf • Vermietung • Service**

Generalvertretung:

**AKSA  
WÜRENLOS AG**

8116 Würenlos Tel. 056/74 13 13 Tx 55 307

**LE-200.  
Für wirksame  
Luftentfeuchtung.**



SCHUTZRÄUME. ZENTRALEN. LAGER.  
ARCHIVE. NEUBAUTEN. MUSEEN.  
MASCHINENRÄUME. KELLER. LABOR.  
Zulassungsnummer BZS 66-531

**COUPON**

Bitte ausschneiden und ein-  
senden an Elcalor/Therma-  
Kälte, Infodienst,  
CH-5000 Aarau/Schweiz.  
Telefon 064 - 22 36 91

Senden Sie mir bitte detail-  
lierte Unterlagen über den  
LE-200 Luft-Entfeuchter, der  
über einen Hygrostat und  
einen Niveauregler automa-  
tisch gesteuert wird und dem  
jede geerdete Steckdose  
als Anschluss genügt.

Name

Adresse

PLZ/Ort

**elcalor  
Therma-Kälte**